

Annette Schavan
Vorstandsvorsitzende der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Stellungnahme zu den Vorgängen in der Hertie-School

Die Hertie School wurde vor 25 Jahren gegründet mit dem Ziel einer Lehre und Forschung „for good governance“. Gutes Regieren und gute Verwaltung wurden erkannt als Schlüssel für die Handlungsfähigkeit der staatlichen Institutionen. Seither finanziert und fördert die Gemeinnützige Hertie-Stiftung als privater Träger die Hertie School.

Die Hertie-Stiftung kooperiert mit Institutionen der Wissenschaft in Israel, fördert Initiativen gegen Antisemitismus und Rassismus und arbeitet seit den Anfängen für eine lebendige freiheitliche Demokratie. Sie gehört zu den treibenden zivilgesellschaftlichen Kräften gegen eine zunehmende Polarisierung und Radikalisierung der Politischen Kultur.

Der Aufruf der studentischen Vertretung an der Hertie School zur Unterstützung der BDS-Kampagne gegen Israel ist inakzeptabel. Er widerspricht dem Geist der Hochschule und konterkariert die Grundsätze und Ziele, die zur Gründung der Hochschule geführt haben. Er stellt einen eklatanten Mandatsmissbrauch dar.

Als Trägerstiftung erwarten wir, dass die Hochschulleitung eine Vollversammlung der Hertie School einberuft, auf der der Vorgang diskutiert wird vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der School, ihres Leitbildes und der hochschulinternen Kultur angesichts einer internationalen Studierendenschaft. Dazu gehört auch die Klärung der Frage, wieso ein studentisches Vertretungsgremium ohne entsprechende Beratungen und Abstimmungen mit den derzeit rund 850 Studierenden einen Aufruf veröffentlichen kann, der die Solidarität mit einer Organisation fordert, die vom Verfassungsschutz als extremistischer Verdachtsfall eingestuft ist.

Die Beziehungen zwischen Hertie School und Hertie-Stiftung sind durch diesen Vorfall tiefgreifend beschädigt und erschüttert. Ich werde die Mitglieder des Stiftungsvorstands zu einer Sondersitzung einladen, in der über konkrete Konsequenzen beraten und entschieden wird.

Frankfurt, 7. März 2026